

## **Exkursion ins Amazon Logistik-Zentrum nach Pforzheim am 27.06.2017**

Im Rahmen seiner Vorlesung „Funktionsbereichscontrolling“ lud Prof. Dr. Axel Kihm interessierte Controlling-Studierende des Fachbereichs I zu einer Werksbesichtigung in das Amazon Logistikzentrum nach Pforzheim ein.

Das deutschlandweite Logistiknetzwerk Amazons besteht aus neun Logistikzentren an acht verschiedenen Standorten. Am 2012 eröffneten Standort Pforzheim sind rund 1.200 Mitarbeiter beschäftigt - ein Großteil davon ist fest angestellt, worauf Markus Simeit der Learning & Development Manager großen Wert legt. Amazon gilt somit als bedeutender Arbeitgeber in der Region.

Pünktlich zum Schichtwechsel versammelte sich unsere Gruppe vor den Eingangstoren. Einen Knopfdruck später fanden wir uns inmitten des Getümmels wieder und konnten einen Blick hinter die Kulissen der Lagerfläche von rund 110.000 m<sup>2</sup> - das entspricht 17 Fußballfeldern - wagen.

Gespannt lauschten wir zunächst der Firmenpräsentation von Markus Simeit, auch wir wurden hierbei ganz im Amazon-Stil geduzt. Ausgestattet mit Besucherausweisen und Warnwesten konnte es endlich losgehen, wir durften erfahren, was passiert, nachdem man als Kunde auf „jetzt kaufen“ klickt. Denn bis eine Bestellung beim Kunden ankommt, durchläuft sie unterschiedliche Stationen. Von der Anlieferung, Wareneingangsbuchung, der Einlagerung, Auftragsabwicklung bis zum sogenannten Picken, Packen und dem Versand. Von Pforzheim werden Kunden in München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Heidelberg und am selben Tag beliefert. In den drei Wochen vor Weihnachten wird übrigens so viel Umsatz generiert, wie über das gesamte Jahr verteilt.

Alle Artikel im Logistikzentrum werden nach dem „chaotischen Prinzip“ gelagert, d. h. dort, wo gerade Platz in den Regalen ist. In der Regel misst ein Palettenregal neun Meter in der Höhe und umfasst sechs Ebenen: Raum für jede Menge Ware. Eigens entwickelte Systeme sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Aus der Nähe konnten wir das Entnehmen der Produkte mithilfe des Gabelstaplers aus luftiger Höhe oder das Anheben von schweren Produkten mit einem Vakuumlifter beobachten. Imposant war zum Abschluss der Helikopter-Blick über die große Lagerhalle auf der Empore. Mit vielen neuen Erkenntnissen und spannenden Einblicken endete unsere Führung nach rund drei Stunden. Auf diesem Weg noch einmal herzlichen Dank an Markus Simeit und sein Team, die uns diese Exkursion ermöglichten. Vielleicht kann die nächste dieser Art in Frankenthal stattfinden, wo in Kürze ein neues Logistikzentrum eröffnet wird.

Für mehr Informationen:

<http://www.amazon-logistikblog.de/standorte/amazon-logistikzentrum-pforzheim/>

Fachkontakt:

Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Fachbereich Management, Controlling, HealthCare

Prof. Dr. Axel Kihm

Professur für Controlling und Accounting

E-Mail: [axel.kihm@hs-lu.de](mailto:axel.kihm@hs-lu.de)